

Die Redaktion wird in loser Folge Ellerauer Ausbildungsbetriebe vorstellen. Wir beginnen in diesem Heft mit dem Autohaus Paasche (Mercedes) und dem Friseursalon Haarbörse.

Als Folge des Geburtenrückgangs wird es in wenigen Jahren einen akuten Mangel an qualifizierten Arbeitskräften geben. Deshalb wird sich der Ausbildungsmarkt in zahlreichen Berufsfeldern grundlegend ändern: Wo heute noch zu wenig Ausbildungsplätze angeboten werden, um allen Schulabgängern eine qualifizierte berufliche Ausbildung zu ermöglichen, wird in absehbarer Zeit zwischen den Betrieben ein Wettbewerb um Ausbildungswillige entstehen. Angesichts dieser Zukunftsperspektive werden diejenigen Betriebe Vorteile haben, die sich in der Vergangenheit als Ausbildungsbetriebe einen guten Namen gemacht haben.

## **Autohaus Paasche**

Zu diesen Ausbildungsbetrieben zählt das Autohaus Paasche, das sich seit Jahren der gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Verpflichtung zur Ausbildung von Schulabgängern verschrieben hat und diese Aufgabe mit Engagement wahrnimmt.

Die Firma Paasche wurde 1949 in Hamburg gegründet und ist seit 1973 in Ellerau im Buchenweg ansässig. Der Betrieb ist als Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt und -händler autorisiert und außerdem mit einem smart-Servicevertrag ausgestattet.

Geschäftsführer Matthias Grädener, Diplom-Kaufmann, wird richtig lebhaft, wenn er beredt darüber berichtet, wie wichtig ihm die Ausbildung in seinem Betrieb ist und welche Verpflichtung er auch für die Persönlichkeitsentwicklung seiner Azubis empfindet. Der Betrieb bildet im kaufmännischen Bereich Bürokaufleute und im gewerblichen Bereich Kfz-Mechatroniker (früher Kfz-Mechaniker) aus.

Im ersten der insgesamt drei Ausbildungsjahre zur Bürokauffrau befindet sich zurzeit Janine Neumann, die sich offensichtlich in ihrer kollegialen Umgebung ausgesprochen wohl fühlt. Sie wird planmäßig alle kaufmännischen Bereiche kennen lernen und dabei von ihrer Ausbilderin Frau Kalz und dem Büroteam betreut. Was Frau Neumann an ihrer Tätigkeit im Autohaus Paasche besonders schätzt, ist der Kundenkontakt, der immer wieder Abwechslung in den Büroalltag bringt.

Im ersten Lehrjahr zum Kfz-Mechatroniker befinden sich Daniel Kuczat und Taha Merhi; ihre Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Verantwortlich für die innerbetriebliche Ausbildung im gewerblichen Bereich ist der Serviceleiter Herr Timm. Während normalerweise im gewerblichen Bereich nur ein neuer Azubi pro Jahr eingestellt wird, machten diese zwei bei ihrer Bewerbung einen so guten Eindruck, dass Matthias Grädener beide einstellte. Viele der jährlich bis zu 50 Bewerber verringern schon aufgrund ihres mangelhaften Bewerbungsschreibens ihre Einstellungschancen. Worauf der Geschäftsführer bei der Auswahl achtet, sind nicht in erster Linie die Schulnoten; vielmehr hält er eine gewisse charakterliche Stabilität für entscheidend, die eine gute Prognose für die Entwicklung der Persönlichkeit und der fachlichen Eignung zulässt. Wenn diese Entwicklung den Erwartungen entspricht, ist nach der Ausbildung eine Übernahme in ein festes Anstellungsverhältnis durchaus chancenreich. Auch Kuczat und Merhi wirken hochzufrieden mit ihrer Ausbildung. Beide erwecken den Eindruck, stolz zu sein, dass sie ihren Traumberuf an einer der besten Adressen erlernen können. Dem entsprechend scheinen sie in hohem Maße motiviert und sind auch gerne sonnabends zu einem freiwilligen Extradienst bereit, wenn neben den üblichen Wartungs- und Reparaturarbeiten Hochsaison für Reifenwechsel ist.

Die Redaktion des Grünen Heftes wünscht den Auszubildenden weiterhin Freude bei ihrer Arbeit und Erfolg bei den schwierigen Prüfungen. Dem Autohaus Paasche wünschen wir weiterhin wirtschaftlichen Erfolg und eine glückliche Hand bei der Auswahl der Auszubildenden.

Heiner Hahn